

Jungkühe wurden flott zu stabilen Preisen abgesetzt

Villeroy-Zuchtbulle erlöste 30.000 Euro.



Um 30.000 Euro wechselte dieser Villeroy-Zuchtbulle an den Besamungsverein Neustadt/Aisch.

Der erstgereihte Zuchtbulle (WKL I), ein Villeroy-Sohn, mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 135 wurde von 439 getesteten Brüdern auf Platz 6 typisiert. Dies weckte das Interesse der umliegenden Besamungsstationen, von denen der Besamungsverein Neustadt/Aisch den Zuschlag bei 30.000 Euro erhielt. In den Natursprung wechselten 35 Tiere, die nahezu alle schon einen Impfschutz gegen das Blauzungenvirus aufweisen konnten. Diese Tiere der Wertklasse II blieben mit einem Versteigerungserlös von 2.128 Euro nahezu unverändert. Aus dieser Gruppe konnte ein Waban-Sohn mit einer Mutterleistung von 11.867 Kilo Milch (1.Lak) einen Spitzenpreis von 4.200 für einen Natursprungbullen erzielen.

Mit 2.050 Euro erreichte eine Manuap-Jungkuh mit einem Tagesgemelk von über 34 Kilo Milch das höchste Gebot der Jungkühe. Mit einem Lebendgewicht von 641 Kilo und einem Tagesgemelk von fast 30 Kilo Milch waren die 67 aufgetriebenen Jungkühe wieder von ansprechender Qualität. Im Mittel erreichten die Jungkühe einen Durchschnittspreis von 1.579 Euro und blieben somit unverändert.



Diese Roboter gewöhnte Vaenomenal-Jungkuh erlöste für Ihren Züchter 1.940 Euro.

Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist am **Mittwoch** den 2. Oktober 2019.